## DER BISCHOF VON MÜNSTER

Unsere Heimat aber ist im Himmel. Von dort her erwarten wir auch Jesus Christus, den Herrn, als Retter.

Phil 3,20



Heimgegangen zu Gott, unserem Vater, ist am Donnerstag, dem 2. Juni 2016,

## Prälat Hermann Scheipers.

Er wurde am 24. Juli 1913 in Ochtrup geboren. Die Priesterweihe empfing er am 1. August 1937 im St.-Petri-Dom in Bautzen.

Er war der letzte noch lebende Priester, der im nationalsozialistischen Konzentrationslager Dachau gewesen ist. Seine erste Stelle als Kaplan war in Hubertusburg. Dort wurde er am 4. Oktober 1940 verhaftet, weil er sich als Seelsorger offen für polnische Zwangsarbeiter einsetzte und gemeinsam mit ihnen einen Gottesdienst feiern wollte. Vom Polizeigefängnis Leipzig aus kam er im März 1941 ins KZ Dachau. Auf einem der letzten Todesmärsche am 27. April 1945 gelang ihm die Flucht in die Freiheit. Bereits im Sommer 1945 wirkte er wieder als Kaplan in Gronau, doch sein Wunsch war die Rückkehr in sein Heimatbistum Meißen. 1946 trat er in den Seelsorgedienst des Bistums Dresden-Meißen und wirkte bis 1950 auf Kaplansstellen in Radebeul, Berggießhübel, Dresden-Johannstadt, Freital und Wilsdruff, wo er 1957 Pfarrer wurde. Von 1960 bis 1983 war er Pfarrer in Schirgiswalde. Seinen Ruhestand verbrachte Hermann Scheipers ab 1983 zunächst in Münster-Amelsbüren. Seit 1990 lebte er in seiner Heimatstadt Ochtrup, zuletzt im Altenpflegeheim Carl-Sonnenschein-Haus. Er widmete sich in seinen letzten Jahren der Erinnerungs- und Zeitzeugenarbeit. Staat und Kirche ehrten ihn mit Auszeichnungen: 2003 ernannte ihn Papst Johannes Paul II. zum Päpstlichen Ehrenprälaten, zudem erhielt der Geistliche unter anderem das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse und das Kavalierskreuz des Verdienstordens der Republik Polen. Er war ein vernehmbarer charismatischer Streiter für Gottes- und Nächstenliebe, der voller Hingabe, in beharrlicher Haltung und feinem Humor seine Berufung als katholischer Priester lebte. Er verstarb im Alter von 102 Jahren.

Viele von uns haben den Verstorbenen gut gekannt. Wir bleiben ihm in Dankbarkeit verbunden und wollen seiner bei der Feier der Hl. Messe und im persönlichen Gebet gedenken.

Das Gedenkamt findet am Freitag, 10. Juni 2016 um 18:00 Uhr in Ochtrup St. Lambertus statt. Das Requiem feiern wir am Samstag, 11. Juni 2016 um 10:00 Uhr in Ochtrup St. Lambertus. Anschließend erfolgt die Beisetzung auf dem Friedhof Alte Maate in Ochtrup.

Alle, die den verstorbenen Mitbruder gekannt haben, sind zum Requiem und der anschließenden Beisetzung eingeladen sowie zum Gedenkamt eingeladen. Chorkleidung ist erwünscht.

Münster, 6. Juni 2016 Domplatz 27

> In Verbundenheit Ihr Bischof

+ Prin yeur